


groupemutuel

Geschäfts- bericht 2022

Groupe Mutuel
Vorsorge-GMP



activité 2022 Activ
Relazione sull'a
Tätigkeitsber
2 Informe de ac
22 Rapport d'a
sull'attività 20
vidad  2022 R
2022 Relatório d
report 2022 Tä
port d'activité

ity report 2022

attività 2022 In

cht  2022 Rel

ctividad 2022 R

ctivité  2022

2022 Informe de

Relatório de ac

le actividade 2

tigkeitsberich

 2022 Activit

Inhalt

6

Vorwort des Stiftungsrats

12

Stiftungsverwaltung

16

Anlagetätigkeiten

28

Ergebnis des Geschäftsjahres 2022

30

Jahresrechnung

35

Anhang zur Jahresrechnung

58

Bericht der Revisionsstelle

Groupe Mutuel Vorsorge-GMP

Geschäftsbericht vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022
an die Delegiertenversammlung

Organisation (Stand per 31.12.2022)



Mitglieder des Stiftungsrats

Vertreter der Arbeitgeber

Karin Perraudin, Präsidentin
Marc-Etienne Berdoz
François Frezza
Thierry Rosset
Benôit Schoechli

Vertreter der Arbeitnehmer

Bruno Pache, Vizepräsident
Patrick Varone, Sekretär
Stéphanie Emery Haenni
Patricia Lorenz
Stéphane Roduit



Vertretung der Stifterinnen

Fabio Naselli Feo, Groupe Mutuel
Nicolas Debons,
Walliser Kantonalbank (bis zum 30.6.2022)
Fabrice Constantin,
Walliser Kantonalbank (seit dem 1.7.2022)



Verwaltung

Groupe Mutuel Services AG, Martigny
Groupe Mutuel Asset Management GMAM SA, Martigny



Revisionsstelle

Ernst & Young SA, Lausanne



Experte

allea SA, Christophe Steiger, Lausanne

Vorwort des Stiftungsrats

2022 – die 2. Säule trotzt der Krise

Während das Vorjahr der 2. Säule hervorragende Renditen beschert hatte, rief das Jahr 2022 die Grundlagen dieses Geschäfts in Erinnerung: eine langfristige Vision und die Bildung angemessener Reserven in guten Zeiten, um die Wertschwankungen der Märkte aufzufangen. Der Krieg in der Ukraine und seine starken Auswirkungen, die Rückkehr der Inflation und der plötzliche, jedoch lang erwartete Zinsanstieg führten zu einem abrupten Wendepunkt, den nur Vorsorgeeinrichtungen stemmen konnten, die sich auf eine nachhaltige Managementpolitik verlassen können.

Die Sicherheit der Rentenguthaben war für unseren Stiftungsrat immer eine Priorität. Ein hoher Deckungsgrad ist nicht nur ein Zeichen für die Fähigkeit, den Verpflichtungen gegenüber den Versicherten nachzukommen, sondern ermöglicht es auch, turbulente Zeiten mit weniger Schwierigkeiten zu überstehen. So konnte die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP die Performance des Geschäftsjahres von -9,35 Prozent auffangen und gleichzeitig einen Deckungsgrad von 105,25 Prozent per 31. Dezember 2022 beibehalten. Die Verbindlichkeiten bleiben somit vollständig gedeckt.

Ende 2021 hatte der Stiftungsrat beschlossen, einen Teil des Jahresergebnisses für zusätzliche Verzinsungen in den kommenden Jahren zurückzustellen. Aus diesem Grund erhalten die Versicherten im Jahr 2022 einen Zinsüberschuss von 3 Prozent, wodurch der Zinssatz zusammen mit dem BVG-Mindestzinssatz von 1 Prozent auf insgesamt 4 Prozent ansteigt. Durch eine Zuweisung von 0,5 Prozent der verfügbaren Rückstellungen wird den Versicherten 2023 von Beginn des Geschäftsjahres an ein Zinssatz von 1,5 Prozent garantiert. Mit diesem Ansatz gehört die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP zu den Sammelstiftungen, die seit zehn Jahren mit durchschnittlich 2,8 Prozent die höchsten Zinssätze ausschütten und gleichzeitig die notwendigen Rückstellungen bilden, um Krisenphasen auf den Finanzmärkten möglichst unbeschadet zu überstehen.





➤ Die Sicherheit
der **Rentenguthaben** war
für unseren Stiftungsrat
immer eine **Priorität**.

Verantwortungsbewusste Investitionen

Umweltschutz, gesellschaftliche Auswirkungen und Corporate Governance sind seit mehreren Jahren ein fester Bestandteil der Investitionspolitik der Stiftung. Die Umsetzung unserer ESG-Charta hat sich mittlerweile gut eingespielt. Die verschiedenen Bewertungen, denen unsere Investitionstätigkeit unterzogen wurde, bestätigen den Erfolg des eingeschlagenen Weges und seine kontinuierliche Verbesserung. Ausführliche Informationen dazu finden Sie in diesem Tätigkeitsbericht.

Comeback der Generalversammlung der Delegierten

Nach zwei Jahren, in denen die Generalversammlungen mittels schriftlicher Konsultation abgehalten wurden, freuten wir uns, unsere Delegierten im Jahr 2022 endlich persönlich wiederzusehen. Dieser Anlass bietet eine einzigartige Gelegenheit, unsere Aktivitäten vorzustellen und die Wünsche der Vertreter der angeschlossenen Unternehmen anzuhören. Deshalb hoffen wir, unsere Delegierten an der nächsten Generalversammlung am 12. Juni 2023 in Sitten zahlreich begrüßen zu dürfen.

Ein Vertrauenspakt

Unsere Kunden suchen nicht nur nach einer leistungsstarken Lösung im Hinblick auf die Rendite. Sie brauchen

ausserdem stabile Beziehungen zu ihren Ansprechpartnern und Sachverstand. Unser Verwaltungsteam besteht aus motivierten und solidarischen Expertinnen und Experten, die ihre Erfahrung von mehr als 30 Jahren Tätigkeit im Bereich der 2. Säule täglich mit jungen Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern teilen. Das Ergebnis ist ein eingespieltes und effizientes Team, das im Dienste des Kunden interagiert. Denn wie heisst es so schön? Glücklicher Mitarbeiter, glücklicher Kunde.

Zum Schluss möchten wir den angeschlossenen Unternehmen für das Vertrauen danken, das sie uns entgegenbringen und Jahr für Jahr erneuern. Unser Dank gilt auch unseren Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Begeisterung und die Sorgfalt, mit der sie ihre Aufgaben erledigen, um unsere Kunden glücklich zu machen. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Qualitätsbeziehung bestehen bleibt.

Für den Stiftungsrat

Die Präsidentin
Karin Perraudin

Der Vizepräsident
Bruno Pache



Deckungsgrad
105,25%



Garantierter Zinssatz
für 2023
1,5%



Anlageperformance
2022
-9,35%

Ein hoher Deckungsgrad hat nicht nur die Fähigkeit, den **Verpflichtungen** gegenüber den Versicherten **nachzukommen**, sondern ermöglicht es auch, turbulente Zeiten zu überstehen.



- Die GMP gehört zu den Sammelstiftungen, die **seit zehn Jahren** mit durchschnittlich 2,8 Prozent **die höchsten Zinssätze** ausschütten.

Stiftungs- verwaltung

Der durchschlagende Erfolg in der Deutschschweiz geht weiter

Nach dem Rekordjahr 2021 setzte sich der Erfolg der Geschäftsaktivitäten erneut fort. Die präsentierten Angebote entsprachen den Erwartungen von KMU aus allen Sprachregionen. Es wurden 342 neue Verträge mit einem jährlichen Prämienvolumen von CHF 10,2 Millionen abgeschlossen. Erfreulich ist, dass 30 Prozent des Umsatzwachstums in der Deutschschweiz erzielt wurden, was die nationale Bedeutung der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP stärkt.

- 2022 wurden **342 neue Verträge** unterzeichnet, was einem jährlichen Prämienvolumen von CHF 10,2 Millionen entspricht.



Unsere Partner im Fokus

Wir nutzen weiterhin kontinuierlich das technologische Potenzial, um unseren verschiedenen Ansprechpartnern die Arbeit zu erleichtern. Nach einem umfangreichen Analyseprojekt wurde beschlossen, in eine neue, stark kundenorientierte IT-Anwendung zu investieren. Die Digitalisierung ist Teil unserer strategischen Vision und wird mit diesem Projekt fortgesetzt. Die Einführung der neuen IT-Umgebung wird im Lauf des Jahres 2023 vorbereitet, damit sie ab Anfang 2024 in Betrieb genommen werden kann. Sie wird neue Perspektiven in unseren Beziehungen zu unseren Partnern eröffnen, ob Makler, Arbeitgeber oder Versicherte.

Regelmässig aktualisierte Reglemente

Das Vorsorgereglement wird regelmässig überprüft, um mit der Entwicklung des gesetzlichen Rahmens und der Rechtsprechung Schritt zu halten. Die Neuauflage zum 1. Januar 2023 umfasst auch eine inhaltliche Verbesserung, um den Versicherten mehr Klarheit zu bieten. Ausserdem wurden das Anlagereglement und verschiedene Dokumente des Anhangs aktualisiert.



Stabilität der technischen Grundlagen

Mit der Anwendung eines technischen Zinssatzes von 1,5 Prozent und den Sterbetafeln BVG 2020 bildet die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP technische Rückstellungen, die ein gutes Sicherheitsniveau der Verpflichtungen garantieren, gemäss dem Ansatz, der vom BVG-Experten in seinem Jahresgutachten validiert wurde. Diese hohe Stabilität der technischen Grundlagen ist repräsentativ für die gute finanzielle Gesundheit der Stiftung.

Neuer Vertreter der Stifterinnen

Die Stifterinnen – die Groupe Mutuel und die Walliser Kantonalbank – können zwei Vertreter ernennen, die den Stiftungsrat unterstützen, aber nicht an den Beschlüssen teilnehmen. So stellte Nicolas Debons dem Rat seine Bankerfahrung und seine detaillierte Marktkenntnis zur Verfügung. Bei der Generalversammlung im Juni 2022 wurde seine Pensionierung angekündigt, und die Stifterin ernannte Fabrice Constantin zum neuen Vertreter der Walliser Kantonalbank. Fabrice Constantin verfügt neben langjähriger Bankerfahrung auch über anerkannte Kompetenzen im Bereich der 2. Säule.



Die Einführung einer **neuen IT-Umgebung** wird im Lauf des Jahres 2023 vorbereitet, damit sie ab Anfang 2024 in Betrieb genommen werden kann.



Anlagentätigkeiten

Rückblick

Das Jahr 2022 war von mehreren bedeutenden Ereignissen geprägt. Während die Inflation Ende 2021 erstmals aufflackerte, erreichte sie durch den Ausbruch des Ukraine-Konflikts einen Wert, der so seit Jahrzehnten nicht mehr zu sehen war. Die explosionsartige Steigerung der Energiepreise, die Schwierigkeiten bei der Rohstoffversorgung als Folge der Abschottung Chinas und die abrupte Abkehr der Zentralbanken von ihrer lockeren Politik belasteten die Finanzmärkte schwer. Später im Jahr wirkte sich der Lohndruck aufgrund der Schwächung der Kaufkraft auf die Gewinnmargen der Unternehmen aus. Gegen Ende des Jahres setzten die Angst vor einer Stromknappheit und die Rezessionsgefahr in Europa die Märkte erneut unter Druck. All diese Faktoren führten zu einer noch nie da gewesenen Situation: Die verschiedenen Arten von Vermögenswerten im Portfolio verzeichneten - die üblichen Diversifikationsgewinne ignorierend - starke Wertebussen. Die Obligationen, Aktien und Immobilienfonds verzeichneten einen Rückgang von über 12 Prozent. Das einzig Positive im Jahr 2022 war das Ende der Negativzinsen in der Schweiz. Zwar scheint das Krisenszenario in die Ferne zu rücken, wie mehrere Wirtschaftsindikatoren nahelegen, die Zentralbanken bleiben aber weiterhin besorgt und es werden weitere Zinserhöhungen erwartet.



Aktienmarkt

Die Aktien machten im Berichtsjahr mehrere Stressperioden durch. Der Ausbruch des Ukraine-Konflikts setzte die Märkte im Februar ein erstes Mal unter Druck. Im Juni verloren die Unternehmen erneut an Wert – eine Folge der steigenden Inflation und der Anhebung der Leitzinsen durch die Zentralbanken. Die Angst vor einer Energieknappheit und davor, dass die Industrieländer in eine Rezession rutschen, dämpften den vorsichtigen Optimismus der Anleger zum Jahresende.

Die von den Referenzindizes für Aktien verzeichnete Performance war, in Schweizer Franken gerechnet, relativ einheitlich. Die Schlusslichtposition nahmen die Schwellenmärkte ein, die einen Verlust von –21,4 Prozent verzeichneten. Die US-Aktien und die europäischen Aktien erlebten eine Abwertung von über 18 Prozent. In der

Schweiz belief sich der Wertverlust auf –16,2 Prozent für den Referenzindex. Trotz dieser Rückgänge, die drittgrössten seit Anfang der 2000er-Jahre, liegt die Marktbewertung über ihrem historischen Durchschnitt.

Das ausländische Aktienportfolio der Stiftung verzeichnete ein Ergebnis von –18 Prozent in Schweizer Franken und entsprach damit dem Referenzindex. Der Anteil in dieser Anlageklasse belief sich zum Jahresende auf 17,9 Prozent, im Vergleich zu 19 Prozent für die Strategie. Das Schweizer Aktienportfolio der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP wies ein Ergebnis von –14,6 Prozent aus und lag damit 1,6 Prozent über dem Referenzindex (–16,2 Prozent). Der Anteil lag per 31. Dezember 2022 bei 11,9 Prozent und damit leicht unter dem Wert der festgelegten Strategie (13 Prozent).

➤ Das einzig Positive im Jahr 2022 war das **Ende der Negativzinsen** in der Schweiz.

Obligationenmarkt

Die Kehrtwende der Zentralbanken angesichts der explosionsartig gestiegenen Inflationsrate in allen geografischen Gebieten war spektakulär. Mehrere aufeinanderfolgende Zinserhöhungen führten dazu, dass die Investoren ihr Anlageverhalten im Bereich der Obligationen änderten. Die Rendite der zehnjährigen Obligationen des Bundes war gegen Ende 2021 leicht negativ (-0,14 Prozent) und schloss das Jahr dann bei 1,62 Prozent. Die Folge war heftig: Die zugrundeliegende Obligation des Bundes verlor 12 Prozent ihres Wertes.

Die Jahresperformance der Obligationen in Schweizer Franken der Stiftung lag dank einer deutlich kürzeren Laufzeit bei -8,8 Prozent und damit über dem Referenzindex (-12,1 Prozent). Bei den ausländischen Obligationen in Schweizer Franken (Gewichtung: 5 Prozent des Portfolios) wurde hingegen eine Performance von -15,1 Prozent erzielt (Referenzindex: -13,7 Prozent).

Devisenmarkt

Die amerikanische Zentralbank eröffnete als Erste das Feuer, und die zahlreichen aufeinanderfolgenden Zinserhöhungen bestärkten die USD-CHF-Parität. Im Jahresverlauf verzeichnete der Dollar gegenüber dem Schweizer Franken eine positive Performance von 1,3 Prozent. Der Euro litt unter der Angst vor einer Rezession auf dem alten Kontinent und fiel unter die Parität gegenüber dem Schweizer Franken. Er büsste dabei 4,6 Prozent seines Wertes ein. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Grossbritanniens belasteten das Pfund Sterling schwer, das 9 Prozent an Wert einbüsste.

Die Performance im Segment «Obligationen in Fremdwährungen» lag ohne Währungsabsicherung bei -12,5 Prozent (Referenzindex: -15 Prozent). Der Anteil der Stiftung belief sich in diesem Bereich per 31. Dezember 2022 auf 5,6 Prozent.



Immobilien

Am 31. Dezember 2022 umfasste der Immobilienbestand 34 Objekte mit einem Gesamtwert von 251 Millionen Franken. Die Bewertung des Bestands zeigt einen Bilanzwert, der unter dem Wert liegt, der 2021 von einem externen Dienstleister im Rahmen eines Gutachtens ermittelt worden ist.


Infolge einiger Wertänderungen belief sich das Ergebnis der Immobilien auf 5,6 Prozent. Unter Berücksichtigung der Nettomieteinnahmen im Verhältnis zum Bilanzwert ergibt sich ein Ergebnis von 3,7 Prozent. Die Gewichtung des Immobilienbestands liegt bei 10,3 Prozent der Vermögenswerte der Stiftung.

Die laufenden Renovierungsarbeiten am Gebäude in der Rue du Jura in Freiburg stehen kurz vor dem Abschluss. Der Stiftungsrat hat eine mittelfristige Renovierungsstrategie genehmigt, und die Verwaltung des Gebäudebestands wurde in die ESG-Charta der GMP aufgenommen.

Die Schweizer Immobilienfonds wiederum verzeichneten einen Verlust von –15,2 Prozent und beendeten das Jahr mit einem Agio von rund 10 Prozent. Die in nicht börsenkotierte Immobilienfonds getätigten Investitionen verbesserten die Performance dieses Bereich mit einem Gesamtergebnis von –10,7 Prozent. Der Anteil belief sich zum Jahresende auf 7,2 Prozent.

Ergebnisse

Durch die Verwaltung verschiedener Arten von Vermögenswerten im Jahr 2022 wurde nach Abzug der Kosten eine Kapitalrendite von –9,4 Prozent verzeichnet. Zum Vergleich: Der Referenzindex lag bei –10,2 Prozent. Diese überdurchschnittliche Performance ist hauptsächlich auf die Schweizer Aktien sowie auf die Obligationen in Schweizer Franken zurückzuführen. Dieses Ergebnis ist auch mit den Indizes BVG 25 und BVG 40 von Pictet zu vergleichen, die bei –14,1 Prozent respektive –14,8 Prozent lagen.



➤ Die Inflation dürfte **Ende 2022** ihren **Höhepunkt** erreicht haben, und abgesehen von exogenen Faktoren dürfte die Lage an den Märkten **2023 wieder besser sein.**

Perspektiven

Die 2022 vorgenommenen Weichenstellungen dürften sich dieses Jahr stark zugunsten der Energiewende auswirken, und zwar nicht nur für den Anteil der erneuerbaren Energien am Energiemix, sondern auch für die Dezentralisierung der Stromsysteme und die Elektrifizierung der Mobilität. Es ist daher wahrscheinlich, dass sich das Innovationstempo in allen Industriezweigen beschleunigt. Verschiedene Regierungen haben beträchtliche Mittel für Investitionen bereitgestellt, und grosse Infrastrukturprojekte werden gestartet. Diese neue Dynamik dürfte grosse Teile der Wirtschaft stützen und das Interesse der Anleger vom in den letzten Jahren führenden IT-Sektor auf den Industriesektor verlagern. Die amerikanische Zentralbank bestätigte, dass die «Zinsen für längere Zeit höher sein werden». Auch die anderen Zentralbanken dürften 2023 eine restriktive Geldpolitik beibehalten. Trotz dieser Ankündigungen dürfte die Inflation Ende 2022 ihren Höhepunkt erreicht

haben, und abgesehen von exogenen Faktoren, wie einer Ausweitung des Ukraine-Konflikts über die Landesgrenzen hinaus, dürfte die Lage an den Märkten 2023 wieder besser sein.

Übernahme der Credit Suisse durch die UBS

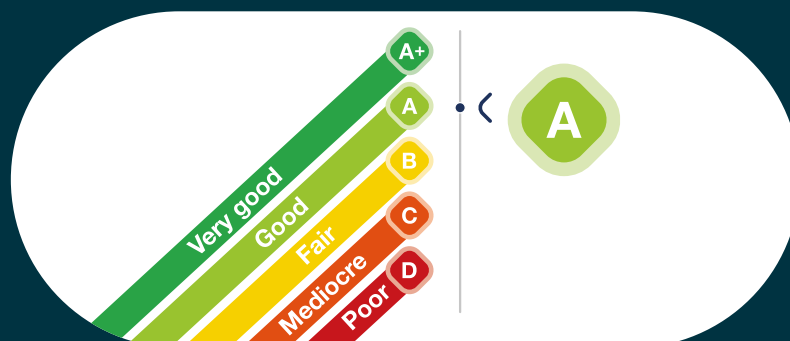
Am 19. März 2023 haben die Schweizer Behörden den Kauf der Credit Suisse durch die UBS bekannt gegeben. Die Credit-Suisse-Aktien wurden bei der Übernahme mittels Aktientausch zum Wert von CHF 0,76 pro Aktie übernommen (im Lauf des 17. März). Vor dieser Ankündigung hatte die Stiftung einen unerheblichen Anteil an der Bilanz der Credit Suisse (weniger als 0,1 Prozent des Vermögens). Das Wertschriftendepot der GMP bei der Credit Suisse ist ausserhalb der Bankbilanz und die üblichen Bankgeschäfte sind nicht betroffen. Das Restrisiko ist daher gering. Das Portfolio ist äusserst liquide und kann jederzeit übertragen werden.



Nachhaltige und verantwortungsbewusste Investitionen

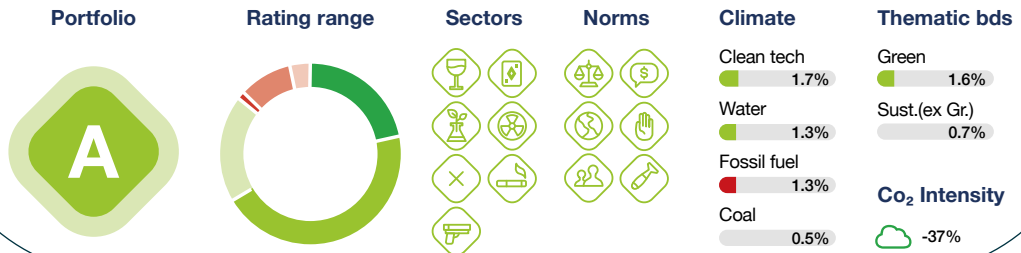
ESG-Jahresbericht gemäss ASIP-Empfehlung – 2022

Die ESG-Politik der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP wurde 2021 implementiert. Im Berichtsjahr wurden die Massnahmen zur Positionierung der Vermögenswerte unter dem ESG-Aspekt fortgesetzt und verstärkt. Die jährliche Überprüfung durch den unabhängigen Experten Conser AG bestätigte die positive Entwicklung der Anlagemethodik. Die Note wurde verbessert: Die GMP erhielt ein A für ihr Gesamtportfolio gegenüber einem A- im Jahr 2021 (die Bewertungsskala reicht von A+ bis D, der Referenzindex bleibt mit B+ bewertet). Alle Anlageklassen des Portfolios trugen zur verbesserten Bewertung bei.

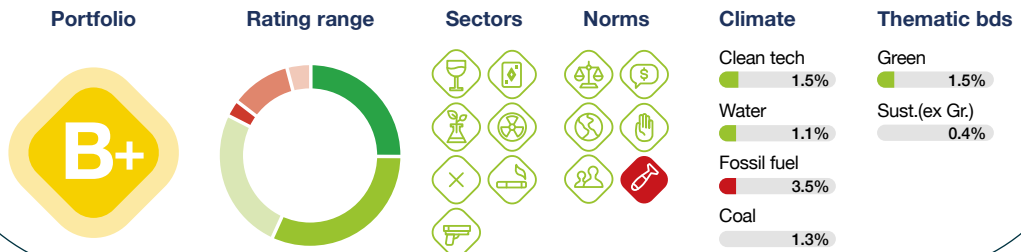




■ GM - GMP Portfolio By Asset Class



■ GM - GMP By Asset Class Benchmarks



Die nachhaltige Anlagepolitik der GMP stützt sich auf die 2021 eingeführte ESG-Charta. Die praktische Umsetzung basiert auf verschiedenen Grundsätzen.

1. Zugehörigkeit

Die GMP ist Mitglied des Verbands für nachhaltige Finanzen Swiss Sustainable Finance (SSF). Diese Zugehörigkeit zeigt das Engagement der Stiftung in Sachen Nachhaltigkeit öffentlich auf und ermöglicht es, auf die neuesten Entwicklungen und Trends zum Thema im Zusammenhang mit der Kapitalverwaltung zuzugreifen.

Es besteht eine Zusammenarbeit mit Institutional Shareholder Services (ISS). Damit hat die GMP Zugang zu den ESG-Bewertungen des gesamten Anlageuniversums, dank deren sie die Unternehmen nach den verschiedenen Kriterien in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance auswählen kann.

2. Ausübung des Stimmrechts

Bei der Ausübung des Stimmrechts bei den Hauptversammlungen von Schweizer Unternehmen werden die Stimmempfehlungen der Stiftung Ethos angewendet. 2022 wurden 16 Prozent der Vorlagen, die den Aktionärinnen und

Aktionären zur Abstimmung vorgelegt wurden, abgelehnt, wobei es sich hauptsächlich um Fragen der Governance handelte. Klimathemen wurden abgelehnt, wenn sie als wenig ehrgeizig und wenig transparent eingeschätzt wurden. Der Bericht zu den Abstimmungen der Stiftung ist auf der Website der Groupe Mutuel abrufbar.

3. Engagement

Die GMP ist Mitglied der Engagementgemeinschaft von ISS für den Aktionärsdialog. Die Stiftung unterstützte 13 Unternehmen mit Praktiken, die ein hohes Verbesserungspotenzial aufwiesen, insbesondere im Hinblick auf Menschenrechts- und Arbeitsrechtsprobleme, Korruption und Umweltzerstörung.

4. Ausschlüsse

Die Liste der Ausschlussempfehlungen des SVVK (Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen) wurde erweitert. Sie wird stets nachverfolgt und angewendet. In diesem Rahmen wurden mehrere Investmentfondsmanager kontaktiert, um, mit Erfolg, den Ausschluss bestimmter Positionen mit grösseren Kontroversen zu erreichen.

➤ Die GMP befindet sich auf einem Weg, der derzeit als **in Übereinstimmung mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens** betrachtet werden kann.

5. Klimapolitik

Die CO₂-Emissionen liegen 42 Prozent und die Kohlenstoffintensität 37 Prozent unter dem Referenzindex. Der Referenzindex wird stark genutzt und gilt als glaubwürdiger Index. Die CO₂-Emissionen des Portfolios sind seit Ende 2021 um mehr als 15 Prozent zurückgegangen. Der Anteil an fossilen Energieträgern sank auf 1,3 Prozent des Portfolios (gegenüber 1,6 Prozent im Jahr 2021). Über die Hälfte dieses Anteils sind Unternehmen, die gemäss etablierter Standards (SBTi, TPI) als «im Übergang» klassifiziert sind, sprich sich Emissionsreduktionsziele gesetzt haben.

Erstmals seit Ende 2021 verfügt die GMP über vierteljährliche Kontrollwerte, die es ihr ermöglichen, die Entwicklung der CO₂-Emissionen absolut und relativ zu messen. Die CO₂-Intensität (gemessen im Verhältnis zum Umsatz) ist ebenfalls abrufbar.

Nach 2017 und 2020 hat das Bundesamt für Umwelt (BAFU) einen neuen Test zur Erhebung der Klimaverträglichkeit von Investitionen durchgeführt. Wieder hat die GMP daran teilgenommen, und die Ergebnisse zeigen, dass sich ihr Investitionsansatz in Richtung Dekarbonisierung des Portfolios bewegt.

Die GMP befindet sich somit auf einem Weg, der derzeit als in Übereinstimmung mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens betrachtet werden kann (Begrenzung der Erderwärmung bis 2050 auf max. 1,5 °C).

➤ Das unabhängige Bündnis «Klima-Allianz Schweiz» stuft die GMP **unter die 30 Prozent der am besten bewerteten Pensionskassen ein.**

6. Weitere Nachhaltigkeitsaspekte

Das unabhängige Bündnis «Klima-Allianz Schweiz», das über 100 Schweizer Organisationen aus allen Bereichen der Gesellschaft vereint und die Klimapolitik von rund 160 Pensionskassen untersucht, bestätigt die guten Praktiken der GMP in Sachen verantwortungsvolle Anlagen. Die GMP wird in die Kategorie «Good Practice», Prädikat «Sehr viel besser», eingestuft und zählt damit zu den 30 Prozent der am besten bewerteten Pensionskassen.

Bei den in Umsetzung befindlichen Projekten, die durch die Einhaltung der ESG-Kriterien des GMP-Portfolios einen echten Mehrwert bringen werden, wurde die Verwaltung des Gebäudebestands 2022 in die ESG-Charta aufgenommen. Die Stiftung Signa-Terre befindet sich in der Implementierungsphase ihres Aktionsplans, der es ermöglichen wird, die Daten zur Anlageklasse «direkte Immobilien» zu integrieren und zu überwachen.

Es wird auch daran gearbeitet, die indirekten Immobilien und die privaten Anlagen besser in die Analyse des Gesamtportfolios einzubeziehen. Der Anteil von Investitionen mit positivem Einfluss (Mikrofinanzierungen, saubere Energie, wasserbezogene Themen, grüne Obligationen usw.), der derzeit 7,4 Prozent des Portfolios ausmacht, soll dank einer besseren Abdeckung gesteigert werden.



Ergebnis des Geschäftsjahres 2022

Die Schlüsselzahlen der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP

Per 31. Dezember 2022 zählt die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP 2802 angeschlossene Arbeitgeber, 20 863 aktive Versicherte und 2063 Rentenbezüger, davon 1303 Pensionierte. Im Lauf des Jahres versicherte die Stiftung 27 264 Personen.

Der Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen beläuft sich auf CHF 477 208 423.-. Er umfasst insbesondere Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge in Höhe von CHF 186 543 091.-, die im Vergleich zum Vorjahr um 6,76 Prozent gestiegen sind, sowie CHF 265 718 856.- aus Freizügigkeitseinlagen zugunsten der Versicherten. Die Versicherten nahmen Einkäufe in Höhe von insgesamt CHF 15 040 059.- vor, die ihre Rentenleistungen verbessern, und profitieren gleichzeitig von einem ausgezeichneten Zinssatz. Die Arbeitgeber haben ihre Beitragsreserven um CHF 3 188 497.- erhöht und CHF 2 323 201.- aus denselben Reserven entnommen.

Die während des Geschäftsjahres ausgezahlten reglementarischen Leistungen betragen CHF 69 112 866.- und bestanden hauptsächlich aus Leistungen bei Pensionierung, und zwar in Höhe von CHF 19 388 991.- für Altersrenten und CHF 36 132 619.- für einmalige Kapitalleistungen bei Pensionierung. Die Freizügigkeitsleistungen bei Austritt der Versicherten beliefen sich auf CHF 260 368 918.-.

Die technischen Rückstellungen für Langlebigkeit wurden auf Basis der Periodentafeln BVG 2020 und dem technischen Satz von 1,5 Prozent sowie auf Basis der vom Stiftungsrat festgelegten Umwandlungssätze berechnet. Die Rückstellung für zukünftige Verzinsungen wurde teilweise aufgelöst, ein Betrag

in Höhe von CHF 19 500 000.- wurde verwendet, um den gesetzlichen Zinssatz von 1 Prozent im Jahr 2022 zu finanzieren, und CHF 9 800 000.- wurden der Rückstellung für die Zusatzverzinsung 2023 von 0,5 Prozent zugewiesen. Die Bildung einer Rückstellung zu diesem Zweck im Jahr 2021 ermöglichte zudem die Vergütung einer Zusatzverzinsung in Höhe von 3 Prozent im Jahr 2022, für insgesamt CHF 53 400 000.-.

Das Ergebnis der Anlagetätigkeit spiegelt die gleichzeitige negative Entwicklung der verschiedenen Anlagevehikel wider, mit einem Wertverlust von CHF 251 860 644.-. Die Verwaltungs- und Geschäftskosten beliefen sich auf CHF 12 357 572.- und machten 6,62 Prozent des Beitragsvolumens aus, was einem leichten Rückgang im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr entspricht.

Das vom Anlagereglement auf der Basis einer Eintretenswahrscheinlichkeit von 99,75 Prozent vorgegebene Ziel der Wertschwankungsreserve lag bei 16,25 Prozent der gebundenen Mittel. Mit CHF 120 557 244.- per 31.12.2022 ist das Ziel für die Wertschwankungsreserve zu 32,3 Prozent gedeckt. Der Aufwandüberschuss des Geschäftsjahres betrug CHF 252 751 727.-. Er wird durch die Auflösung von freien Mitteln in Höhe von CHF 60 208 971.- und die teilweise Auflösung der Wertschwankungsreserve im Wert von CHF 192 542 756.- abgedeckt. Per 31. Dezember 2022 stiegen die Vorsorgekapitalien und die technischen Rückstellungen um 6,90 Prozent auf CHF 2 297 530 272.-. Die Bilanzsumme erreichte CHF 2 554 808 404.-. Im Vergleich zu CHF 2 630 202 201.- am Ende des vorherigen Geschäftsjahres entspricht dies einem Rückgang um 2,87 Prozent.

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven in CHF	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen		176 816 210	201 496 173
Wertschriften		1 863 491 100	1 926 968 812
Immobilien		444 948 770	408 079 023
Vermögensanlagen	6.5	2 485 256 080	2 536 544 008
Operative flüssige Mittel		44 136 881	69 776 781
Kontokorrentkonten der Arbeitgeber	6.7.1	12 143 640	12 085 382
Delkredere	7.1	-200 000	-200 000
Versicherungen	7.2	5 335 209	5 022 992
Übrige Forderungen	7.3	3 387 692	2 511 723
Realisierbare Aktiven		20 666 541	19 420 097
Marchzinsen		2 818 324	2 646 547
Transitorische Aktiven		1 930 578	1 814 769
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.4	4 748 902	4 461 316
Total Aktiven		2 554 808 404	2 630 202 201

Bilanz

Passiven in CHF	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Freizügigkeitsleistungen und Renten		96 381 127	64 647 500
Verbindlichkeiten		96 381 127	64 647 500
Vorausbezahlte Prämien		14 209 211	16 338 715
Transitorische Passiven		9 359 010	10 832 895
Passive Rechnungsabgrenzung	7.5	23 568 221	27 171 611
Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	6.7.2	16 771 540	15 906 244
Arbeitgeberbeitragsreserven		16 771 540	15 906 244
Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten	5.3	1 953 188 900	1 780 001 943
Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger	5.6	276 909 528	228 104 694
Freie Mittel der Unternehmen	5.5	7 455 228	8 184 623
Technische Rückstellungen	5.7	59 976 616	132 876 616
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		2 297 530 272	2 149 167 876
Wertschwankungsreserve	6.3	120 557 244	313 100 000
Freie Mittel zu Beginn der Periode		60 208 971	34 888 888
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)		-60 208 971	25 320 083
Stiftungskapital / freie Mittel		0	60 208 971
Total Passiven		2 554 808 404	2 630 202 201

Betriebsrechnung

In CHF	Anhang	2022	2021
Arbeitnehmerbeiträge	7.6	84 076 948	78 719 614
Arbeitgeberbeiträge	7.6	102 466 143	96 007 016
Bezüge aus der Arbeitgeberbeitragsreserve		-2 323 201	-3 402 749
Einkaufssummen		15 040 059	13 965 375
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve		3 188 497	5 303 607
Zuschüsse des Sicherheitsfonds		1 262 760	1 120 871
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		203 711 205	191 713 734
Freizügigkeitseinlagen		265 718 856	213 872 178
Zuweisungen für die Übernahme von Versicherten		393 827	156 930
Rückerstattung von Vorbezügen WEF / Scheidung		7 384 534	7 737 607
Eintrittsleistungen		273 497 218	221 766 715
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		477 208 423	413 480 450
Altersrenten		-19 388 991	-17 722 907
Hinterlassenenrenten		-1 276 732	-1 177 373
Invalidenrenten		-6 023 095	-5 567 161
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-36 132 619	-28 478 596
Kapitalleistungen bei Todesfall		-6 291 429	-3 291 602
Reglementarische Leistungen		-69 112 866	-56 237 638
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-260 368 918	-231 046 828
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei einem Kollektivaustritt		-3 955 761	-3 187 656
Vorbezüge WEF / Scheidung		-10 738 159	-11 714 810
Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds an die Unternehmen		-1 262 760	-1 120 871
Austrittsleistungen		-276 325 597	-247 070 166
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-345 438 463	-303 307 804
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien von aktiven Versicherten	5.3	-102 600 118	-114 522 490
Auflösung/Bildung von freien Mitteln der Unternehmen	5.5	729 395	1 658 207
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien von Rentnern	5.6	-49 170 811	-28 493 750
Auflösung/Bildung von technischen Rückstellungen	5.7	72 900 000	-18 842 807
Verzinsung des Sparkapitals	5.3	-70 586 839	-29 060 697
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	6.7.2	-865 296	-1 900 858
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven		-149 593 669	-191 162 395

Betriebsrechnung

In CHF	Anhang	2022	2021
Versicherungsleistungen		44 092 153	19 212 739
Ertrag aus Versicherungsleistungen		44 092 153	19 212 739
Risikoprämien		-12 912 922	-11 802 229
Prämien für Verwaltungskosten und Teuerung		-1 092 842	-1 035 960
Einmaleinlagen an Versicherungen		-191 823	-197 776
Beiträge an den Sicherheitsfonds		-914 699	-947 694
Versicherungsaufwand		-15 112 286	-13 983 659
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		11 156 156	-75 760 670
Ergebnis der Anlagen auf Geld- und Wertpapiermärkten	6.6.1	-253 319 245	137 897 713
Ergebnis der gehaltenen Immobilien	6.6.2	13 666 430	25 918 474
Verzugszinsen für Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-1 584	-1 366
Verschiedene Zinsaufwände	6.6.3	26 954	-61 421
Aufwand für Vermögensverwaltung	6.6.4.1	-12 233 199	-9 848 726
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		-251 860 644	153 904 674
Verschiedene Erträge		310 332	294 097
Übrige Erträge		310 332	294 097
Allgemeine Verwaltung		-7 991 645	-7 522 644
Marketing und Werbung		-2 887 186	-2 702 950
Courtagen		-1 373 358	-1 457 413
Revisionsstelle und Experte der beruflichen Vorsorge		-82 255	-112 243
Aufsichtsbehörden		-23 128	-22 768
Verwaltungsaufwand		-12 357 572	-11 818 018
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve		-252 751 727	66 620 083
Auflösung/Bildung der Wertschwankungsreserve	6.3	192 542 756	-41 300 000
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)		-60 208 971	25 320 083

Anhang zur Jahresrechnung 2022

1. Grundlagen und Organisation

1.1. Rechtsform und Zweck

Die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP ist eine Vorsorgeeinrichtung mit Sitz in Sitten, die in Form einer Stiftung gemäss Artikeln 111 und 113 der Bundesverfassung errichtet wurde. Die Stiftung unterliegt den Statuten und Durchführungsvorschriften sowie der oben genannten Verfassungsbestimmung, den Artikeln 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 10. Dezember 1907, dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982 und in allgemeinerer Form den weiteren diesbezüglichen Bestimmungen des Bundesrechts und desjenigen des Kantons Wallis.

Sie erfüllt den Zweck einer Vorsorgeeinrichtung für Arbeitgeber sowie Selbstständigerwerbende und gewährt versicherten Arbeitnehmern und Selbstständigerwerbenden Alters-, Invaliditäts- und Todesfallleistungen, wobei die Gelder gemäss den einschlägigen Vorschriften angelegt werden.

Die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP wird nachfolgend vereinfacht bezeichnet als «GMP».

1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist bei der Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde unter der Nummer 304 083 registriert und dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3. Angabe der Urkunden und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 19. August 1994

Statuten vom 12. Dezember 2019

Vorsorgereglement vom 15. Dezember 2021

(Reglement vom 14. Dezember 2022, gültig ab 1. Januar 2023)

Organisationsreglement vom 14. Juni 2021

(Reglement vom 14. Dezember 2022, gültig ab 1. Januar 2023)

Anlagereglement vom 14. Juni 2021

(Reglement vom 14. Dezember 2022, gültig ab 1. Januar 2023)

Wahlreglement vom 12. Dezember 2019

Teilliquidationsreglement vom 22. März 2021

Reglement über die versicherungstechnischen Passiven vom 15. Dezember 2021

Unterschriftenreglement vom 14. Dezember 2022

Vergütungsreglement vom 14. Dezember 2020

Verwaltungskostenreglement vom 26. September 2022

1.4. Oberstes Organ, Verwaltung und Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsorgane sind der Stiftungsrat, die Delegiertenversammlung und die Revisionsstelle.

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung. Er hat alle Befugnisse und erfüllt alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich in die Zuständigkeit eines anderen Organs fallen.

Der Stiftungsrat und die Ersatzmitglieder werden von der Delegiertenversammlung ernannt und abberufen. Die Delegiertenversammlung nimmt den Jahresbericht des Stiftungsrats zur Kenntnis.

Das Stiftungsvermögen wird so verwaltet, dass die Sicherheit der Vermögensanlagen, eine vernünftige Rendite, eine angemessene Risikostreuung sowie die Deckung des voraussichtlichen Liquiditätsbedarfs gewährleistet sind. Um diese Ziele zu erreichen, erlässt der Stiftungsrat entsprechende Richtlinien durch das Erstellen eines Anlagereglements gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Stiftungsrat

Karin Perraudin	Vertreterin der Arbeitgeber	Präsidentin ¹
Bruno Pache	Vertreter der Arbeitnehmer	Vizepräsident ¹
Patrick Varone	Vertreter der Arbeitnehmer	Sekretär ¹
Marc-Etienne Berdoz	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied
Stéphanie Emery Haenni	Vertreterin der Arbeitnehmer	Mitglied
François Frezza	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied
Patricia Lorenz	Vertreterin der Arbeitnehmer	Mitglied
Stéphane Roduit	Vertreter der Arbeitnehmer	Mitglied
Thierry Rosset	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied
Benoît Schoechli	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied

¹ Kollektivunterschrift zu zweien

Vertreter der Stifterinnen, nicht im Stiftungsrat

Fabio Naselli Feo

Nicolas Debons, bis zum 30. Juni 2022

Fabrice Constantin, ab 1. Juli 2022

1.5. Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Die Revisionsstelle führt die Prüfungen gemäss Art. 52c BVG durch und erstellt jedes Jahr einen schriftlichen Bericht über ihre Arbeiten für das oberste Organ, in dem sie ihre Empfehlungen hinsichtlich der Jahresrechnung abgibt. Der zugelassene Experte für berufliche Vorsorge führt die Aufgaben gemäss Art. 52e BVG durch und prüft periodisch, ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verwaltung

Zugelassener Experte für die berufliche Vorsorge

Groupe Mutuel Services AG, Martigny

Vertragspartner: allea SA, Lausanne
Zuständig für die Ausführung:
Christophe Steiger

Revisionsstelle Aufsichtsbehörde

Ernst & Young SA, Lausanne
Westschweizer BVG- und
Stiftungsaufsichtsbehörde (AS-SO), Lausanne
Groupe Mutuel Asset Management GMAM SA,
Martigny

Vermögensverwaltungsmandat

1.6. Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31.12.	2021	Zugänge	Abgänge	2022
	2 735	323	-256	2 802

2. Aktive Mitglieder und Rentenbezüger

2.1. Aktive Mitglieder

Per 31.12.	2021	Zugänge	Abgänge	2022
Männer	10 790	3 155	-2 480	11 465
Frauen	9 492	2 989	-2 083	10 398
Total	20 282	6 144	-4 563	21 863
Anzahl Personen, die während des Geschäftsjahres Beiträge zahlten	25 143			27 264

2.2. Rentenbezüger

Per 31.12.	2021	Zugänge	Abgänge	2022
Altersrenten	1 189	134	-20	1 303
Renten für Ehepartner/Lebenspartner	105	9	-1	113
Invalidenrenten	378	57	-35	400
Kinderrenten (Kinder von Pensionierten oder Invaliden)	192	32	-33	191
Waisenrenten	48	16	-9	55
Renten für geschiedene Ehepartner	1	0	0	1
Total	1 913	248	-98	2 063

3. Art der Umsetzung des Stiftungszwecks

3.1. Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne werden nach dem Beitragsprimat bestimmt und basieren auf dem geltenden Vorsorgereglement sowie den Anschlussvereinbarungen.

Die Altersrente wird in Prozent des Altersguthabens berechnet, das der Versicherte bei Erreichen des Pensionsalters erworben hat. Die Umwandlungssätze werden vom Stiftungsrat festgelegt. Männer, mit Erreichen des 65. Altersjahres, und Frauen, mit Erreichen des 64. Altersjahres, haben Anspruch auf Altersleistungen. Die Versicherten können sich frühestens ab dem 58. Altersjahr zu einem reduzierten Umwandlungssatz vorzeitig pensionieren lassen.

Der Grundlohn zur Berechnung des versicherten Lohns entspricht dem letzten AHV-pflichtigen Jahreslohn. Dabei werden gelegentliche Lohnelemente nicht berücksichtigt. Der versicherte Lohn wird in der Beitrittsbestätigung definiert.

Die Leistungen bei Tod oder Invalidität entsprechen dem versicherten Lohn und dem Vorsorgeplan zum Zeitpunkt des Eintretens des Schadenfalls. Die Leistungen werden gemäss Vorsorgereglement entrichtet.

3.2. Finanzierung und Finanzierungsmethoden

Die Stiftung bietet den Arbeitgebern und den Versicherten vier Finanzierungsmethoden an:

1. Die Sparprämie wird in Prozent des versicherten Lohns festgelegt, die Risikoprämie aufgrund der angepassten Periodentafeln BVG 2020 zum technischen Zinssatz von 1,0 Prozent.
2. Die Spar- und Risikoprämien werden in Prozent des versicherten Lohns bestimmt.
3. Die Gesamtprämie wird in Prozent des versicherten Lohns festgelegt, die Risikoprämie gemäss den angepassten Periodentafeln BVG 2020 zum technischen Zinssatz von 1,0 Prozent. Die Sparprämie ergibt sich aus der Differenz zwischen Gesamtbeitrag und Risikoprämie.
4. Vorsorgepläne mit gemischter Finanzierungsweise.

Die Verwaltungskosten werden in Prozent der jährlichen Sparbeiträge, der jährlichen Risikoprämie und einer Pauschaltabelle festgelegt. Das geltende Verwaltungskostenreglement ist anwendbar.

Der Arbeitgeber finanziert in allen Fällen mindestens 50 Prozent der Gesamtprämie.

3.3. Weitere Informationen zu Vorsorgetätigkeiten

An der Sitzung vom 14. Dezember 2022 hat der Stiftungsrat entschieden, Invaliden- und Hinterlassenenrenten gemäss BVG-Minimum zu erhöhen. Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Teuerung bei den Altersrenten nicht zu berücksichtigen.

An derselben Sitzung hat der Stiftungsrat zudem beschlossen, den Versicherten mit am 31. Dezember 2022 gültigen Verträgen im Jahr 2023 eine zusätzliche Verzinsung von 0,5 Prozent zu gewähren, die über die Rückstellung für zukünftige Verzinsung finanziert wird. Die Kosten für die zusätzliche Verzinsung belaufen sich auf CHF 9 800 000.– und wurden in den technischen Rückstellungen verbucht, wie unter Punkt 5.7 beschrieben. Die Rückstellung für zukünftige Verzinsung wurde um denselben Betrag aufgelöst. Ausserdem wurde beschlossen, die Mindestverzinsung BVG 2022 von 1 Prozent aus dieser Rückstellung zu finanzieren, was zu einer zusätzlichen Auflösung von CHF 19 500 000.– führt.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1. Bestätigung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wird nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 1. Januar 2014 und nach den Bestimmungen der Spezialgesetze über die berufliche Vorsorge erstellt. Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER basiert auf wirtschaftlichen Kriterien und vermittelt ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Jahresrechnung beruht auf der Annahme, dass die Organisation weitergeführt wird.

Die in der Bilanz, der Erfolgsrechnung und den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet in Schweizer Franken aufgeführt (Bezeichnung: «CHF»). Deshalb können Gesamtbeträge von den Summen der Teilbeträge abweichen.

4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt bei jeder Bilanzposition einheitlich. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven in der Jahresrechnung. Die Grundsätze für die Bewertung und Berechnung der Aktiven und Passiven werden stetig angewendet, ohne Einbau von Glättungseffekten.

4.2.1. Bilanzstichtag

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

4.2.2. Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Positionen in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen erfolgt zum Kurs am Tag der Transaktion. Wechselkursgewinne und -verluste werden unter der Rubrik «Netto-Ergebnis der Wertschriften» verbucht.

4.2.3. Wertschriften (Vermögensanlagen)

Wertschriftenanlagen werden zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet (aktueller Wert) oder zum Nettoinventarwert. Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne und -verluste auf Wertschriften werden unter der Rubrik «Netto-Ergebnis der Wertschriften» verbucht.

4.2.4. Immobilien (Vermögensanlagen)

Die Immobilien werden einzeln zu Marktwerten nach der Methode DCF (Discounted Cash Flow) bewertet.

Die Liegenschaften werden regelmässig, in einem 5- bis 10-jährigen Zyklus, von einem Experten bewertet. Die Liegenschaften werden nach der Wertermittlungsmethode DCF bewertet.

Die im Lauf des Jahres erworbenen Liegenschaften werden im ersten Jahr zu ihrem Kaufpreis bewertet. Die Liegenschaften, die sich im Bau befinden, werden zu den tatsächlichen Baukosten zum Bilanzstichtag bewertet.

Zudem kann eine Immobilienschätzung durchgeführt werden, wenn die Nutzungsbedingungen einer Liegenschaft beträchtlich geändert wurden, wie zum Beispiel nach einer Renovation.

4.2.5. Flüssige Mittel

Diese Position umfasst die operativen flüssigen Mittel und die verfügbaren Mittel mit den Anlagen (Letztere sind unter «Anlagen» aufgeführt). Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert aufgeführt.

4.2.6. Aktive Rechnungsabgrenzung

In der aktiven Rechnungsabgrenzung werden vorausbezahlte Aufwendungen des neuen Geschäftsjahres und noch nicht erhaltene Erträge des laufenden Geschäftsjahres verbucht.

4.2.7. Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Die Reserve für Debitorenverluste wurde gebildet, um mögliche Verluste zu decken, die nicht zulasten des Sicherheitsfonds BVG gehen. Die Reserve wird in der Bilanz von den Debitoren abgezogen und entspricht 1 Prozent der Debitoren, mindestens jedoch CHF 200 000.-.

4.2.8. Verpflichtungen

Die Verpflichtungen umfassen die Freizügigkeitsleistungen und Renten, die Verpflichtungen gegenüber den Banken und Versicherungen sowie andere Verbindlichkeiten. Die Verpflichtungen werden zum Nominalwert aufgeführt.

4.2.9. Passive Rechnungsabgrenzung

In der passiven Rechnungsabgrenzung werden im Voraus erhaltene Erträge des neuen Geschäftsjahres und noch nicht bezahlte Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres verbucht.

4.2.10. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Nicht technische Rückstellungen betreffen die Erfüllung der Vorsorgeverpflichtungen nicht direkt. Diese Position darf nicht dazu dienen, Willkür- oder Glättungseffekte zu erzielen oder zu berücksichtigen.

Wenn aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit zu erwarten ist, dass in zukünftigen Geschäftsjahren wirtschaftliche Vorteile verloren gehen, müssen umgehend nicht technische Rückstellungen in der Höhe des wahrscheinlich erforderlichen Betrags gebildet werden, z. B. für Prozessrisiken.

4.2.11. Vorsorgekapitalien

Die Vorsorgekapitalien bestehen aus:

- den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten, die der reglementarischen Austrittsleistung entsprechen
- den Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger, die dem aktuellen Wert der laufenden Renten und den eventuellen zukünftigen Hinterlassenenrenten entsprechen; die aktuellen Werte werden vom Experten der beruflichen Vorsorge bestimmt.
- den gebundenen Mitteln der Unternehmen

4.2.12. Technische Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen für die Bilanzierung werden in Zusammenarbeit mit dem Experten der beruflichen Vorsorge bestimmt. Dieser legt die nötige Höhe fest, unter Berücksichtigung der Struktur des Stiftungsbestands und der Statistiken der Versicherungsfälle der letzten Jahre.

4.2.13. Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient der Abdeckung von spezifischen Marktrisiken, um die versprochenen Leistungen nachhaltig zu garantieren. Ziel ist eine Sicherheitsquote von rund 99,75 Prozent (2021: 99,85 Prozent), unter Berücksichtigung der erwarteten Rendite, der Volatilität jeder Anlagekategorie und dem Diversifikationsgewinn. Bei Veränderungen der Volatilität des Portfolios um 8 Prozent oder mehr von einem Jahr zum nächsten oder bei einer Marktbewertung, die als übermässig angesehen wird und zu einer Korrektur der Märkte führen könnte, kann der Stiftungsrat unabhängig von einer Änderung der Anlagestrategie beschliessen, den Grad der Eintretenswahrscheinlichkeit zu ändern.

Die Bewertung erfolgt gemäss der Risk-Adjusted-Capital-Methode. Der Rückstellungssatz wird im Verhältnis zur erwarteten Rendite bestimmt, unter Berücksichtigung verschiedener Risikofaktoren (Volatilität der Strategie, erwartete Rendite entsprechend Strategie/Aufteilung, Wahrscheinlichkeitsgrad, BVG-Mindestzinssatz).

4.3. Änderung der Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze und der Rechnungslegung

Im Jahr 2022 wurden die Bewertungsgrundsätze des Immobilienbestands geändert. Die Immobilien werden neu nach der Methode DCF (Discounted Cash Flow) bewertet, 2021 wurden sie nach der hedonistischen Methode bewertet.

5. Risikodeckung, technische Regeln, Deckungsgrad

5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP ist eine teilautonome Sammelstiftung mit Beitragsprimat, die als Gemeinschaftsstiftung organisiert ist und bei Lebensversicherungsgesellschaften für die Risiken Invalidität und Tod sowie teilweise für das Risiko Langlebigkeit gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG) rückversichert ist. Zwischen der Stiftung und der Mobiliar besteht seit 2013 ein Versicherungsvertrag für Invalidenrenten und Renten für Hinterlassene von aktiven Versicherten. Der Vertrag wurde am 1. Januar 2020 für fünf Jahre verlängert.

5.2. Erläuterungen zu den Aktiven und Passiven der Versicherungsverträge

Per 31.12.	2022	2021
Allianz	93 418 531	99 174 300
Die Mobiliar	104 697 096	120 291 199
Rückkaufswert der Verträge mit Versicherungsgesellschaften	198 115 627	219 465 499

Die in den Rückversicherungsverträgen enthaltenen Bestimmungen ermöglichen die Aufrechterhaltung der Leistungen bei den Rückversicherern per Ende des Versicherungsvertrags. Der für das Jahr 2013 geltende Langlebigekeitsvertrag wurde gekündigt und die Rückkaufswerte wurden 2022 auf die Stiftung übertragen.

5.3. Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten

	2022	2021
Sparkapitalien per 1.1.	1 780 001 943	1 636 418 756
Sparbeiträge	155 422 834	142 204 757
Einkaufssummen	15 040 059	13 965 375
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung	7 384 534	7 737 607
Freizügigkeitseinlagen	265 718 856	213 872 178
Einlagen aus gebundenen Mitteln der GMP aus der Differenz des Deckungsgrads bei der Fusion	0	35 457 193
Befreiung von Sparbeiträgen	4 623 800	4 225 250
Per 31.12. bezahlte oder zu bezahlende Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-260 370 502	-231 048 194
Vorbezüge WEF / Scheidung	-10 738 159	-11 714 810
Auflösung infolge Pensionierung in Form von Kapitaleistungen	-36 132 619	-28 478 596
Auflösung infolge Pensionierung in Form von Rentenleistungen	-34 262 297	-29 260 802
Auflösung infolge Todes in Form von Kapitaleistungen	-3 894 565	-2 239 011
Auflösung infolge Todes in Form von Rentenleistungen	-191 823	-197 776
Mutationsgewinn	0	-681
Verzinsung der Sparkapitalien	70 586 839	29 060 697
Sparkapitalien per 31.12.	1 953 188 900	1 780 001 943
Gesetzlicher Zinssatz	1,00%	1,00%
Zusätzliche Verzinsung für Versicherte, die der Stiftung am 31.12. angehören	3,00%	0,75%
Verzinsung der Sparkapitalien	4,00%	1,75%

Der Zinssatz der Sparkapitalien wird vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Stiftung festgelegt. Im Berichtsjahr wurden die Sparguthaben mit dem gesetzlichen Zinssatz von 1 Prozent und einer Zusatzverzinsung von 3 Prozent berechnet. Davon stammen CHF 53 400 000.- aus einer Rückstellung des vorhergehenden Geschäftsjahres. Die Zinsausschüttung von 3 Prozent betrifft Verträge, die im Jahr 2021 gültig waren. Die Verzinsung in Höhe von 4 Prozent entspricht einem Betrag von CHF 70 586 839.-, der unter «Verzinsung der Sparkapitalien» verbucht wird.

5.4. Summe der Altersguthaben nach BVG

Per 31.12.	2022	2021
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	946 152 831	878 287 823
Vom Bundesrat festgelegter Zinssatz	1,00%	1,00%

5.5. Entwicklung der freien Mittel der Unternehmen

	2022	2021
Situation am 1.1.	8 184 623	9 842 829
Beiträge	393 827	156 930
Bezüge	-1 123 222	-1 815 137
Situation am 31.12.	7 455 228	8 184 623

Die freien Mittel der Unternehmen werden zu einem vom Stiftungsrat festgelegten Jahreszinssatz für Reserven für künftige Arbeitgeberbeiträge verzinst. 2022 beträgt der Zinssatz 0 Prozent (2021: 0 Prozent).

5.6. Entwicklung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger

	2022	2021
Situation am 1.1.	228 104 694	199 610 944
Übernahme der Vorsorgekapitalien der Rentner durch die Versicherer	21 794 346	0
Kapitalien der aktiven Versicherten, die pensioniert wurden	33 896 320	29 260 802
Veränderung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger	-6 885 832	-767 052
Situation am 31.12.	276 909 528	228 104 694

Die Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger werden jährlich aufgrund der geltenden technischen Grundlagen berechnet. Die von der Stiftung seit 2014 unabhängig verwalteten Vorsorgekapitalien entsprechen dem aktuellen Wert der laufenden Altersrenten und Renten für Hinterlassene von Rentnern.

Die Veränderung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger umfasst den technischen Zinssatz, die Verstärkung im Zusammenhang mit Neurentnern sowie die Auflösung bei Todesfällen und der Überweisung der Renten des Jahres.

5.7. Übersicht, Entwicklung und Erklärung der technischen Rückstellungen

Per 31.12.	2021	Entwicklung	2022
Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes	34 176 616	0	34 176 616
Rückstellung für Risiko- und Kostenschwankungen	9 700 000	0	9 700 000
Rückstellung für zusätzliche Verzinsung	53 400 000	-43 600 000	9 800 000
Rückstellung für zukünftige Verzinsung	35 600 000	-29 300 000	6 300 000
Total der technischen Rückstellungen	132 876 616	-72 900 000	59 976 616

Die Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes wird gebildet, um die Kosten der ordentlichen oder vorzeitigen Pensionierung zum reglementarischen Umwandlungssatz, der höher ist als jener der verwendeten technischen Grundlagen, vorzufinanzieren. Für die Berechnung dieser Rückstellung wird 2022 ein technischer Satz von 1,50 Prozent angewendet (2021: 1,50 Prozent).

Die Rückstellung für Risiko- und Kostenschwankungen soll die Schwankungen und Unterschiede zwischen den tatsächlichen Kosten und den verrechneten Beiträgen für Risiken und Kosten ausgleichen. Im Jahr 2022 beträgt sie CHF 9 700 000.- (2021: CHF 9 700 000.-)

Die Rückstellung für zusätzliche Verzinsung wird gemäss Beschluss des Stiftungsrats zur Vergütung einer Zusatzverzinsung im folgenden Geschäftsjahr verwendet. Die Rückstellung von CHF 9 800 000.- entspricht einer Zusatzverzinsung von 0,5 Prozent im Jahr 2023 auf den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten (2021: CHF 53 400 000.- für eine im Jahr 2022 ausgeschüttete Zusatzverzinsung von 3 Prozent).

Zur Finanzierung dieser Zusatzverzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten von 0,5 Prozent im Jahr 2023 wurde die im Jahr 2021 gebildete Rückstellung für die zukünftige Verzinsung im Betrag von CHF 9 800 000.- aufgelöst. 2022 hat der Stiftungsrat zudem beschlossen, diese Rückstellung zur Finanzierung des BVG-Mindestzinssatzes von 1 Prozent in der Höhe von CHF 19 500 000.- zu verwenden.

5.8. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Am 10. Juni 2022 hat Christophe Steiger für die allea AG anhand der definitiven Jahresrechnung per 31. Dezember 2021 ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt.

Der Experte bestätigt Folgendes:

Per 31.12.2021 weist die Stiftung gemäss Rechnungslegung nach FER 26 einen Deckungsgrad von 117,37 Prozent aus. Die Finanzlage der Stiftung ist gesund und die Perspektiven sind günstig. Die technischen Grundlagen der Stiftung, die Periodentafeln BVG 2020, sind aktuell und angemessen. Der technische Zinssatz von 1,50 Prozent am 31.12.2021 entspricht den Empfehlungen des Experten. Er liegt unter dem nach FRP 4 der Kammer der Pensionskassenexperten vorgesehenen maximalen Mindestsatz für die Empfehlung des Experten und bietet unter Berücksichtigung der erwarteten Vermögenserträge, des Renditebedarfs und der Sanierungsfähigkeit eine ausreichende Sicherheitsmarge.

Die versicherungstechnischen Vorschriften des Reglements über die Leistungen und die Finanzierung stimmen mit den gesetzlichen Bestimmungen überein.

Die getroffenen Massnahmen zur Abdeckung der versicherungstechnischen Risiken sind ausreichend.

Die Stiftung garantiert die Einhaltung ihrer Verpflichtungen.

5.9. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Versicherungstechnische Grundlagen für die Aktiven	BVG 2020 angepasst an den technischen Zinssatz von 1 Prozent (2021: BVG 2020 angepasst an den technischen Zinssatz von 1 Prozent)
Versicherungstechnische Grundlagen für die Invalidenrenten und Renten für Hinterlassene von aktiven Versicherten	Deckungskapitalien der Rückversicherer
Versicherungstechnische Grundlagen für die Berechnung der Deckungskapitalien der Altersrenten und Renten für Hinterlassene von Rentnern	BVG 2020 P2022 angepasst an den technischen Zinssatz von 1,50 Prozent (2021: BVG 2020 P2021 angepasst an den technischen Zinssatz von 1,50 Prozent)

Seit dem 1. Januar 2014 verwaltet die Stiftung die Altersleistungen unabhängig. Im Jahr 2022 wurden die Altersleistungen des Jahres 2013 von der Stiftung beim Rückversicherer übernommen. Für die Bewertung der Deckungskapitalien gelten die technischen Grundlagen BVG 2020 P2022 mit einem technischen Zinssatz von 1,50 Prozent.

Laufende Leistungsfälle verbleiben bei dem Versicherer, der bei Entstehen des Leistungsanspruchs leistungspflichtig war. Es werden die versicherungstechnischen Grundlagen der verschiedenen Rückversicherer angewendet.

5.10. Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2

Per 31.12.	2022	2021
Total Aktiven	2 554 808 404	2 630 202 201
Verpflichtungen	-96 381 127	-64 647 500
Passive Rechnungsabgrenzung	-23 568 221	-27 171 611
Arbeitgeberbeitragsreserve	-16 771 540	-15 906 244
Verfügbares Vermögen per 31.12.	2 418 087 516	2 522 476 847
Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und Rentner	2 230 098 428	2 008 106 637
Freie Mittel der Unternehmen	7 455 228	8 184 623
Technische Rückstellungen	59 976 616	132 876 616
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	2 297 530 272	2 149 167 876
Deckungsgrad	105,25%	117,37%

6. Kommentare zur Vermögensanlage und zum Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage

6.1. Organisation der Vermögensanlage und Anlagereglement

Die Vermögensverwaltung erfolgt gemäss den gesetzlichen Bestimmungen der beruflichen Vorsorge und gemäss BVV 2.

Der Stiftungsrat ist für die Vermögensanlage verantwortlich. Er hat ein Anlagereglement erstellt, in dem die Grundsätze der Vermögensverwaltung und die Anlagestrategie definiert sind.

Das Anlagereglement vom 14. Juni 2021 regelt die Vermögensverwaltung.

Die Groupe Mutuel Asset Management GMAM SA ist von der Finma als Verwalterin von Kollektivvermögen (einschliesslich der 2. Säule) zugelassen.

Die Wertschriften sind bei den in Punkt 6.5. erwähnten Finanzinstituten im Depot.

6.2. Inanspruchnahme erweiterter Anlagemöglichkeiten (Art. 50 BVV 2)

Bei der Ausnutzung der zulässigen Quoten müssen die durch die Art. 54 bis 57 BVV 2 geregelten Anlagebegrenzungen berücksichtigt werden. Die zulässigen Quoten für flüssige Mittel können bei einem beträchtlichen Kapitalzufluss vorübergehend überschritten werden. Das Anlagereglement sieht keine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 BVV 2 vor.

6.3. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2022	2021
Wertschwankungsreserve per 1.1.	313 100 000	271 800 000
Bildung/Auflösung	-192 542 756	41 300 000
Wertschwankungsreserve per 31.12.	120 557 244	313 100 000
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	373 300 000	313 100 000
Fehlbetrag in der Wertschwankungsreserve	252 742 756	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	2 297 530 272	2 149 167 876
Wertschwankungsreserve in Prozent der Verpflichtungen	5,25%	14,57%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in Prozent der Verpflichtungen	16,25%	14,57%

Die Berechnungsmethode der Wertschwankungsreserve wird durch das Risk Adjusted Capital definiert. Diese Methode berücksichtigt:

- die Verzinsung der Altersguthaben der Stiftung zum BVG-Mindestzinssatz
- die Volatilität der von der Stiftung verfolgten Anlagestrategie
- die erwartete Rendite der von der Stiftung verfolgten Anlagestrategie
- die Eintretenswahrscheinlichkeit (gewählte Sicherheitsquote: 99,75 Prozent über ein Jahr, gegenüber 99,85 Prozent im Jahr 2021)

6.4. Einhaltung der Anlagebegrenzungen gemäss BVV 2 in der Anlagestrategie

Die Begrenzungen der Anlagen nach Art. 54 bis 57 der Verordnung über die berufliche Vorsorge (BVV 2) werden gemäss der Tabelle im Anhang eingehalten.

6.4.1. Laufende derivater Finanzinstrumente (offen)

Am Bilanzstichtag sind zwei Positionen derivater Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften offen:

- Devisentermingeschäfte EUR/CHF, Pictet, Verkauf EUR/CHF 63 880 000, Fälligkeit am 22.2.2023
- Devisentermingeschäfte USD/CHF, Pictet, Verkauf USD/CHF 22 300 000, Fälligkeit am 22.2.2023

30 Short-Verträge in derivaten Finanzinstrumenten in Form von Futures auf den SMI, Fälligkeit am 17.3.2023, sind zum Bilanzstichtag offen. Jeder Vertrag entspricht dem Zehnfachen des Basiswerts. Der Gegenwert beläuft sich auf CHF -3 196 800.- per 31.12.2022.

323 Short-Verträge in derivaten Finanzinstrumenten in Form von Futures auf den Index Euro STOXX 50, Fälligkeit am 17.3.2023, sind zum Bilanzstichtag offen. Jeder Vertrag entspricht dem Zehnfachen des Basiswerts.

Der Gegenwert beläuft sich auf CHF -12 104 517.- per 31.12.2022.

6.4.2. Offene Kapitalzusagen

Per 31.12. in CHF	2022	2021
4FO Ventures -C- Luxrise Fund SA SICAV-SIF (private equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in CHF	4 200 000	4 200 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	600 866	1 074 266
Per 31.12. in CHF	2022	2021
UBP Private Debt III (private debt)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in CHF	6 500 000	6 500 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	0	2 275 000
Per 31.12. in USD	2022	2021
Ace Buyout III SPC Ltd. Class A (private equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	4 400 000	4 400 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	488 169	488 169
Per 31.12. in USD	2022	2021
Monte Rosa V (private equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	7 900 000	7 900 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	2 356 931	3 713 247
Per 31.12. in USD	2022	2021
Schroder Adveq Asia V S.C.S (private equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	4 000 000	4 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 500 000	2 260 000
Per 31.12. in USD	2022	2021
Ace Buyout IV (Lux - A) - Class A (private equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	4 400 000	4 400 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 026 669	2 331 195
Per 31.12. in USD	2022	2021
Crown Secondaries Special Opportunities II S.C.S - Class B (private equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	5 000 000	5 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 602 500	2 287 500
Per 31.12. in USD	2022	2021
Pictet Thematic PE - Technology Fund I - Class J (private equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	6 000 000	6 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	2 303 430	3 509 062

Per 31.12. in USD	2022	2021
BlackRock Private Equity Impact Capital 100 (Lux) S.C.Sp. (private equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	7 650 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	7 420 500	0
Per 31.12. in USD	2022	2021
Crown Impact S.C.Sp. (private equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	7 800 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	6 396 000	0
Per 31.12. in EUR	2022	2021
Euro-PE Select Opportunities II S.C.S RAIF (private equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	3 600 000	3 600 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	378 000	644 400
Per 31.12. in EUR	2022	2021
Quaero European Infrastructure Fund II S.C.Sp. (private equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	2 750 000	2 750 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	200 200	1 212 750
Per 31.12. in EUR	2022	2021
Pictet Real Estate Capital – Elevation I (Master) (private equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	3 500 000	3 500 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 849 698	2 705 000
Per 31.12. in EUR	2022	2021
Ardian Private Debt IV (private debt)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	6 800 000	6 800 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 297 536	1 862 700
Per 31.12. in EUR	2022	2021
Hermes European Direct Lending Master Fund S.C.S SICAV-SIF (private debt)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	6 000 000	6 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 821 858	2 167 591
Per 31.12. in EUR	2022	2021
Partners Group Direct Equity 2019 (EUR) L.P. S.C.Sp. SICAV-RAIF (private equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	6 000 000	6 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 464 000	3 324 000
Per 31.12. in EUR	2022	2021
Patrimonium Middle Market Private Debt III-A (private debt)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	5 000 000	5 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	3 190 038	1 883 333

Per 31.12. in EUR	2022	2021
Federated Hermes European Direct Lending Fund II Master S.C.A., SICAV-RAIF (private debt)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	7 000 000	7 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	5 147 468	6 791 641
Per 31.12. in EUR		
Unigestion Emerging Manager Choice II SCS-SICAV-RAIF - World (private equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	6 850 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	5 095 612	0

6.5. Aufteilung der Vermögensanlagen

Aufteilung der Vermögensanlagen der Stiftung

Per 31.12.	2022		2021	
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen in CHF	157 662 107	6,3%	182 603 963	7,2%
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen in Fremdwährungen	19 154 103	0,8%	18 892 210	0,7%
Obligationen in CHF	600 045 889	24,1%	558 958 428	22,0%
Obligationen in Fremdwährungen, in CHF gesichert	127 068 423	5,1%	153 006 832	6,0%
Obligationen in Fremdwährungen	131 385 392	5,3%	163 059 065	6,4%
Schweizer Aktien	294 653 184	11,9%	338 293 348	13,3%
Ausländische Aktien	437 706 880	17,6%	464 502 821	18,3%
In der Schweiz gehaltene Betriebsliegenschaften	250 942 250	10,1%	247 099 000	9,7%
In der Schweiz gehaltene sich im Bau befindliche Liegenschaften	14 615 895	0,6%	7 657 895	0,3%
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	179 390 625	7,2%	153 322 128	6,0%
Alternative Anlagen	83 039 002	3,3%	64 748 248	2,6%
Absolute-Return-Anlagen	189 592 331	7,6%	184 400 070	7,3%
Total	2 485 256 080	100,0%	2 536 544 008	100,0%

Die alternativen Anlagen bestehen aus Private Equity und Private Debt. Die Absolute-Return-Anlagen betreffen die defensiven strukturierten Produkte, Hypotheken, garantierten Kapitalien, Darlehen und Mikrofinanzierungen.

Aufteilung der Wertschriftendepots

Per 31.12.	2022	2021
Waadtländer Kantonalbank	482 773 500	431 439 021
Walliser Kantonalbank	208 507 160	218 446 345
Banque Pictet	341 387 212	362 230 358
Raiffeisenbank	7 774 250	11 545 000
Credit Suisse	476 812 589	528 796 632
Groupe Mutuel Services AG	31 100 155	31 181 755
J.P. Morgan SA	218 689 420	241 271 441
Julius Bär & Co. AG	274 037 440	253 580 386
SIX Securities Services	1 800 000	1 800 003
Depots	2 042 881 725	2 080 290 940

6.6. Erklärungen zum Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage

6.6.1. Ergebnis der Geld- und Wertpapiermärkte ohne Vermögensverwaltungskosten

Per 31.12.	Aufwand und Ertrag aus Kapitalanlagen	Realisierte Kursgewinne und -verluste	Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	Ergebnis 2022
Flüssige Mittel und Geldmarkt	5 686 047	-1 470 963	215 847	4 430 931
Obligationen in CHF	5 145 390	-3 596 088	-77 890 956	-76 341 654
Obligationen in Fremdwährungen	1 971 313	-1 100 755	-21 572 221	-20 701 664
Schweizer Aktien	9 036 219	-32 500	-58 653 996	-49 650 276
Ausländische Aktien	10 504 235	45 811	-101 856 399	-91 306 353
Derivate	0	-3 492 481	729 371	-2 763 111
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	4 207 763	41 420	-22 210 654	-17 961 471
Alternative Anlagen	2 328 922	0	1 870 823	4 199 745
Absolute-Return-Anlagen	3 203 760	-595 383	-5 833 768	-3 225 392
Total	42 083 649	-10 200 940	-285 201 954	-253 319 245
Per 31.12.				Ergebnis 2021
Flüssige Mittel und Geldmarkt	3 958 149	430 902	307 780	4 696 831
Obligationen in CHF	5 102 050	-2 092 438	-8 002 002	-4 992 390
Obligationen in Fremdwährungen	2 127 771	501 686	-4 985 134	-2 355 677
Schweizer Aktien	8 694 860	2 656 160	43 983 750	55 334 770
Ausländische Aktien	7 292 896	15 675 186	43 092 738	66 060 821
Derivate	0	-4 211 961	0	-4 211 961
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	2 913 111	729 885	7 122 651	10 765 647
Alternative Anlagen	3 678 576	0	2 411 692	6 090 268
Absolute-Return-Anlagen	3 296 340	2 083 238	1 129 826	6 509 405
Total	37 063 753	15 772 659	85 061 302	137 897 714

Die alternativen Anlagen bestehen aus Private Equity und Private Debt. Die Absolute-Return-Anlagen betreffen die defensiven strukturierten Produkte, Hypotheken, garantierten Kapitalien, Darlehen und Mikrofinanzierungen.

6.6.2. Ergebnis der gehaltenen Immobilien

Per 31.12.	2022	2021
Mietertrag	12 753 309	12 676 990
Laufende Kosten	-3 414 534	-3 728 085
Ergebnis Immobilienverkauf	-197 845	189 018
Ertrag der gehaltenen Immobilien	9 140 930	9 137 923
Wert der Immobilien per 1.1.	247 099 000	230 141 991
Wertvermehrende Investitionen/Arbeiten	1 365 595	437 441
Desinvestitionen	-2 047 845	-260 982
Wert der Immobilien per 31.12.	250 942 250	247 099 000
Wertveränderung der Immobilien	4 525 500	16 780 550
Ergebnis der gehaltenen Immobilien	13 666 430	25 918 474

Der Immobilienbestand verzeichnet 2022 eine Desinvestition in Höhe von CHF 2 047 845.- für den Verkauf eines Stockwerkeigentums des Gebäudes an der Avenue du Théâtre 4 in Monthey.

2022 wurde der gesamte Immobilienbestand nach der Methode Discounted Cash Flow (DCF) bewertet.

6.6.3. Verschiedene Zinsaufwände

Per 31.12.	2022	2021
Zinsen auf den Handelskonten	-186 319	-335 825
Zinsen auf den erhaltenen Freizügigkeitsleistungen	42 345	16 904
Fakturierte Verzugszinsen	122 257	92 707
Zinsen auf Forderungen	48 672	164 793
Verschiedene Zinsaufwände	26 954	-61 421

6.6.4. Aufwand für Vermögensverwaltung

6.6.4.1. Summe der Kostenkennzahlen

1. Ebene – Kosten auf Stufe der Einrichtung

Per 31.12.	2022	2021
Verwaltungskosten	3 957 657	2 736 912
Depotgebühren	1 403 069	1 305 351
Jahresabschlusskosten und Verwaltungskosten flüssige Mittel	693	557
Total TER-Kosten	5 361 419	4 042 820
Transaktionskosten	378 410	595 500
Ausländische Steuern	63 780	42 620
Stempelsteuer	422 280	482 718
Steuer bei Immobilienverkauf	0	41 748
Nicht rückforderbare Quellensteuer	423 289	349 142
Total TTC-Kosten	1 287 759	1 511 728
Verschiedenes	74 183	2 702
Total übrige Kosten	74 183	2 702
Total Kosten von Vermögensanlagen – 1. Ebene	6 723 361	5 557 250

2. Ebene – Kollektivanlagen

Die Weisung vom 23. April 2013 der OBERAUFSICHTSKOMMISSION BERUFLICHE VORSORGE (OAK BV) regelt die Darstellung der Kosten von Kollektivanlagen (2. Ebene), die vom Vermögensertrag abgezogen werden.

Der Ertrag aus den verschiedenen Anlagekategorien wird entsprechend korrigiert, ohne Auswirkung auf das Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage. Der Ertrag wird in Punkt 6.6.1. unter «Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste» verbucht.

Per 31.12.	2022	2021
TER auf Obligationenfonds	642 661	835 520
TER auf Aktienfonds	1 426 986	1 577 897
TER auf Immobilienfonds	1 288 069	805 326
TER auf alternativen Anlagefonds	1 472 582	661 543
TER auf Absolute-Return-Anlagefonds	679 541	411 190
Total Kosten von Vermögensanlagen – 2. Ebene	5 509 839	4 291 476

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten (transparente Vermögensanlagen)

Per 31.12.	2022	2021
Kosten von Vermögensanlagen 1. Ebene	6 723 361	5 557 250
Kosten von Vermögensanlagen 2. Ebene	5 509 839	4 291 476
Total Vermögensverwaltungskosten (transparente Vermögensanlagen)	12 233 200	9 848 726

6.6.4.2. Prozentsatz der Vermögensverwaltungskosten

Per 31.12.	2022	2021
Durchschnittlich investiertes Kapital der transparenten Vermögensanlagen	2 667 891 550	2 308 293 310
Durchschnittlich investiertes Kapital der nicht transparenten Vermögensanlagen gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV 2	24 284 027	22 959 250
Total Vermögensanlagen zum Marktwert	2 692 175 577	2 331 252 560
Vermögensverwaltungskosten, in der Betriebsrechnung ausgewiesen	12 233 200	9 848 726
In Prozent der transparenten Vermögensanlagen	0,46%	0,43%

6.6.4.3. Liste der nicht transparenten Vermögensanlagen

Ertrag	ISIN	Dienstleis- tungserbringer	Währung	Durchschnittlich investiertes Kapital per 31.12.2022	
				Menge	in CHF
Autocallable Barrier Reverse Convertible - Multi indices - 15.10.2024 - (JB)	CH1140608725	Julius Baer	CHF	8 000 000	7 857 178
Autocallable Barrier Reverse Convertible - Multi indices - 25.11.2024 - (JP)	XS2397945481	JP Morgan	CHF	8 500 000	8 193 767
Barrier Reverse Convertible - Multi indices - 13.08.2024 - (ZKB)	CH0585330720	UBS Suisse	CHF	8 500 000	8 233 081
Total					24 284 027

6.6.4.4. Transparenzquote

Kostentransparenzquote

Per 31.12.	2022	2021
Transparente Vermögensanlagen	2 462 200 730	2 499 421 808
Nicht transparente Vermögensanlagen	23 055 350	37 122 200
Total Vermögensanlagen zum Marktwert	2 485 256 080	2 536 544 008
Transparenzquote	99,07%	98,54%

6.6.5. Anlageperformance

6.6.5.1. Gesamtleistung

Per 31.12	2022	2021
Durchschnittlich investiertes Kapital	2 692 175 577	2 331 252 728
Kapitalertrag	251 674 750	155 468 751
Kapitalrendite	-9,35%	6,67%

6.6.5.2. Performance nach Aktiven (nach Gebühren)

	2022		2021	
	Performance Referenzindex	Erzielte Performance	Performance Referenzindex	Erzielte Performance
Schweizer Aktien (SMI Expanded mit Dividenden)	-16,21%	-14,61%	23,51%	18,68%
Ausländische Aktien (gemischt)	-18,01%	-18,16%	16,05%	15,71%
Obligationen in Schweizer Franken (SBI AAA-BBB Total Return)	-12,10%	-8,85%	-1,82%	-0,72%
In CHF gesicherte Obligationen (Barclays Global Aggregate, in CHF gehedgt)	-13,71%	-15,16%	-2,49%	-0,78%
Obligationen in Fremdwährungen (gemischt)	-15,05%	-12,55%	-2,35%	-1,56%
Private Equity (MSCI World +2%)	8,00%	9,02%	29,86%	19,80%
Private Debt (Libor CHF 12 Monate +3%)	2,33%	1,37%	3,73%	0,85%
Absolute Rendite (BVG-Mindestzinssatz)	1,00%	-1,67%	1,00%	4,06%
Direkte Immobilien (2022: 3,5% vs. 2021: 3,5%)	3,50%	5,57%	3,50%	11,28%
Indirekte Immobilien (SXI Real Est. Funds TR Index)	-15,17%	-10,72%	7,32%	8,35%
Flüssige Mittel (JPM Cash Index CHF 3 Monate)	-0,87%	-3,52%	-0,72%	-1,17%
Total	-10,24%	-9,35%	7,44%	6,67%

Die erzielte Performance wird nach der MWR-Methode (Money Weighted Return) berechnet.

6.7. Erläuterungen zu den Vermögensanlagen bei Arbeitgebern und zur Arbeitgeberbeitragsreserve

6.7.1. Erklärungen betreffend Vermögensanlagen bei den Arbeitgebern

Am 31. Dezember 2022 belaufen sich die Forderungen der Prämienkontokorrente der Arbeitgeber auf CHF 12 143 640.– und betreffen 1056 Arbeitgeber (CHF 12 085 382.– am 31.12.2021 für 941 Arbeitgeber). Die Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds an die Unternehmen werden von den Kontokorrentkonten der Arbeitgeber abgezogen. Das Delkredere beträgt CHF 200 000.– (2021: CHF 200 000.–).

6.7.2. Erläuterungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven

	2022	2021
Situation am 1.1.	15 906 244	14 005 387
Beiträge	3 188 497	5 303 607
Bezüge	-2 323 201	-3 402 749
Situation am 31.12.	16 771 540	15 906 244

Der Zinssatz für 2022 beträgt 0 Prozent (2021: 0 Prozent).

6.8. Stimmrecht der Aktionäre

In Anwendung des Gesetzes über die berufliche Vorsorge (Art. 71a, 71b und 86b BVG) ist der Stiftungsrat verantwortlich für die Ausübung des Stimmrechts an den Generalversammlungen der in der Schweiz niedergelassenen und börsenkotierten Aktiengesellschaften, deren Aktien die Stiftung direkt in ihrem Portfolio hält.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Ausübung des Stimmrechts. Er wahrt bei den Abstimmungen die Interessen der Versicherten und gewährleistet dadurch den nachhaltigen Fortbestand der Stiftung.

Der Stiftungsrat kann sich bei der Analyse und Stimmempfehlung zu bestimmten Traktandenpunkten auf einen externen Berater stützen. Die Versicherten können die während des Berichtsjahres erfolgten Abstimmungen auf der Website www.groupemutuel.ch einsehen.

7. Kommentare zu anderen Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1. Delkredere

Die Reserve für Debitorenverluste wurde gebildet, um mögliche Verluste zu decken, die nicht zulasten des Sicherheitsfonds BVG gehen. Die Reserve wird in der Bilanz von den Debitoren abgezogen und entspricht 1 Prozent der Debitoren (CHF 200 000.– per 31.12.2022), mindestens jedoch CHF 200 000.–.

7.2. Versicherungen

Dieser Posten umfasst die Kontokorrentkonten zwischen der Stiftung und den verschiedenen Versicherern, die die Risiken Alter, Invalidität und Tod versichern.

7.3. Übrige Forderungen

Per 31.12.	2022	2021
Schweizerische Verrechnungssteuer	1 580 154	1 400 985
Quellensteuer auf ausländische Dividenden	741 674	827 475
Immobilienverwaltungen	962 131	266 826
Groupe Mutuel Services AG	103 734	16 437
Total	3 387 692	2 511 723

7.4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Per 31.12.	2022	2021
Marchzinsen	2 818 324	2 646 547
Sicherheitsfonds BVG	1 244 017	1 131 729
Immobilienverwaltung	531 883	450 419
Versicherungsleistungen	140 718	173 730
Übrige noch nicht erhaltene Mittel	0	45 211
Verschiedenes	13 960	13 681
Total	4 748 902	4 461 316

7.5. Passive Rechnungsabgrenzung

Per 31.12.	2022	2021
Im Voraus erhaltene Prämien	14 209 211	16 338 715
Vorausbezahlte Einkaufssummen bei Eintritt	6 134 349	6 469 436
Übrige im Voraus erhaltene Mittel	181 356	2 044 985
Sicherheitsfonds BVG	917 828	968 423
Rückversicherungsprämie	1 581 000	721 600
Verschiedenes	172 156	244 058
Versicherungsleistungen	195 778	203 693
Immobilienverwaltung	176 542	180 701
Total	23 568 221	27 171 611

7.6. Beiträge

Per 31.12.	2022	2021
Sparbeiträge	155 422 675	142 204 499
Risiko-, Spesen- und Teuerungsbeiträge	30 053 155	31 541 290
Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG	1 067 261	980 843
Total	186 543 090	174 726 631

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Am 21. Juli 2022 hat die Aufsichtsbehörde einen Entscheid über die Jahresrechnungen 2020 und 2021 gefällt. Die angebrachten Anmerkungen wurden berücksichtigt und aufgeworfene Fragen beantwortet.

Der Stiftungsrat hat das Verwaltungskostenreglement am 26. September 2022 angenommen, das Organisationsreglement und das Unterschriftenreglement am 14. Dezember 2022.

Das Vorsorgereglement vom 14. Dezember 2022 und das Anlagereglement vom 14. Dezember 2022, beide gültig ab dem 1. Januar 2023, werden momentan durch die AS-SO geprüft.

9. Weitere Informationen mit Bezug zur Finanzlage

9.1. Teilliquidationen

2022 wurde keine Teilliquidation der Vorsorgestiftung durchgeführt. Die Fälle im Rahmen eines Anschlusses werden gemäss Teilliquidationsreglement bearbeitet.

9.2. Verpfändung von Aktiven

Der Stiftung wurde von verschiedenen Banken eine Rahmenlimite zur Deckung der Margin Accounts über insgesamt CHF 15,85 Millionen gewährt. Diese Limiten dienen zur Deckung des Wertänderungsrisikos des Portfolios bei der Verwendung derivater Finanzinstrumente und werden durch ein Pfandrecht auf den deponierten Wertschriften in der Höhe des gleichen Betrags garantiert. Der Zweck bei der Benutzung dieser derivaten Finanzinstrumente ist die Absicherung des Marktrisikos von im Portfolio enthaltenen Basiswerten.

Die Limite über CHF 43 Millionen, die der Stiftung von der Banque Pictet gewährt wurde, dient zur Deckung des Teils der Commitments, die bei ihrer Bank deponiert sind.

9.3. Laufende Gerichtsverfahren

Es läuft ein Verfahren betreffend einen Schaden an einem Gebäude mit Verdacht auf Baumängel. Dafür wurde eine Rückstellung für Prozesskosten in Höhe von CHF 50 000.– gebildet.

9.4. Weitere Informationen

Die Prozeduren bezüglich der über die Stiftung Hypotheka gewährten Hypothekendarlehen wurden 2022 weitergeführt. Zwei Darlehen im Gegenwert von CHF 0,72 Million wurden ohne Nachteil für die Stiftung zurückgezahlt. Am 31. Dezember 2022 bleibt nur ein Hypothekendarlehen mit regelmässiger Zinszahlung bestehen. Sein Bilanzwert beträgt CHF 1,8 Million, was 90 Prozent des Nominalwerts entspricht.

Das Dossier Hypotheka kann als abgeschlossen betrachtet werden.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Kein Ereignis nach dem Bilanzstichtag.

Präsentation der Anlagekategorien

	31.12.2022 CHF	%	31.12.2021 CHF	%	Strategie %	Bandbrei- ten %
Flüssige Mittel und Geldmarkt	176 816 210	7,11	201 496 173	7,94	2	0-12
Obligationen in CHF	600 045 889	24,14	558 958 428	22,04	23	13-33
Obligationen in Fremdwährungen, in CHF gesichert	127 068 423	5,11	153 006 832	6,03	5	0-10
Obligationen in Fremdwährungen	131 385 392	5,29	163 059 065	6,43	6	0-10
Nominalwerte	1 035 315 914	41,66	1 076 520 497	42,44	36	
Schweizer Aktien	294 653 184	11,86	338 293 348	13,34	13	6-20
Ausländische Aktien	437 706 880	17,61	464 502 821	18,31	19	12-26
In der Schweiz gehaltene Immobilien	265 558 145	10,69	254 756 895	10,04	12	6-17
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	179 390 625	7,22	153 322 128	6,04	7	0-10
Realwerte	1 177 308 833	47,37	1 210 875 192	47,74	51	
Private Equity	56 839 874	2,29	41 115 719	1,62	4	0-6
Private Debt	26 199 128	1,05	23 632 530	0,93	2	0-3
Alternative Anlagen	83 039 002	3,34	64 748 248	2,55	6	0-7
Defensive strukturierte Produkte	97 447 376	3,92	82 756 343	3,26		
Hypothekendarlehen Schweiz	26 575 523	1,07	24 006 641	0,95		
Garantierte Kapitalien	2 000 000	0,08	5 500 000	0,22		
Darlehen	27 500 000	1,11	27 581 600	1,09		
Microfinance	36 069 276	1,45	35 765 286	1,41		
Übrige Finanzanlagen	155	0,00	8 790 200	0,35		
Total Absolute-Return-Anlagen	189 592 331	7,63	184 400 070	7,27	7	0-12
Total Anlagen	2 485 256 080	100,00	2 536 544 008	100,00	100	
Operative flüssige Mittel	44 136 881		69 776 781			
Realisierbare Aktiven	20 666 541		19 420 097			
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 748 902		4 461 316			
	69 552 324		93 658 194			
Bilanzsumme	2 554 808 404		2 630 202 201			

Einhaltung der Anlagebegrenzungen nach BVV 2

	31.12.2022		31.12.2021		Limiten
	CHF	%	CHF	%	55 BVV 2
Hypothekartitel auf Immobilien	26 575 523	1,04	24 006 641	0,91	50
Aktienanlagen	732 360 063	28,67	802 796 169	30,52	50
Immobilienanlagen	444 948 770	17,42	408 079 023	15,52	30
Alternative Anlagen	180 486 534	7,06	156 294 791	5,94	15
Anlagen in Fremdwährungen	578 290 709	22,64	629 754 970	23,94	30

Die Begrenzungen der Anlagen gemäss Art. 55 ff. BVV 2 wurden eingehalten.

Bericht der Revisionsstelle

An den Stiftungsrat der
Groupe Mutuel Vorsorge-GMP, Sion

Lausanne, 10. Mai 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 30 bis 56) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht/vorsorgeeinrichtungen>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Michaël Carneiro
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Redaktion & Layout

Bereich Kommunikation & Organisation

Fotos

Olivier Maire, Thomas Masotti, Getty Images

Herausgeber

Groupe Mutuel Holding SA
Rue des Cèdres 5, 1919 Martigny

E-Mail

presse@groupemutuel.ch



Tätigkeitsbericht 2022

groupemutuel
Vorsorge GMP